

I.

Die proletarischen Revolutionäre mobilisieren die maximalste Hilfe für den proletarischen Staat, für die Sowjetunion, mit allen immer gearteten zweckdienlichen Mitteln. Zweckdienlich sind - sofern mit den konkreten Kampfbedingungen jeweils im Einklang - alle Mittel, Methoden, die sich im Rahmen der proletarischen Klassenprinzipien bewegen. Was dieser Grundbedingung nicht entspricht - mag es äusserlich noch so bestechend sein, mag es nach aussen hin noch so als "Hilfe für Sowjetrussland" erscheinen - ist in Wahrheit das Gegenteil davon. Als proletarischer Staat kann Russland verteidigt werden nur mit Mitteln und Methoden, der internationalen proletarischen Revolution, nicht aber mit solchen Mitteln, Methoden, welche die Arbeiterschaft auf dem Boden der kapitalistischen Landesverteidigung stellen; denn das hiesse nicht der Weltrevolution, dem Weltproletariat, dem proletarischen Staat dienen, sondern ihrem Hauptfeind in die Hände arbeiten, dem Imperialismus, der Weltbourgeoisie und nur der Weltbourgeoisie.

Berade darum durften die proletarischen Revolutionäre nicht eintreten und sind sie nicht eingetreten für die Losung des Eintritts der Vereinigten Staaten in den Krieg. Das war die Losung der Stalinisten, der Opportunisten. Sie stehen auf dem Boden der kapitalistischen Landesverteidigung, sie widersprachen sich also nicht, indem sie von den USA-Imperialisten den Eintritt in den Krieg verlangten, ihr Widerspruch bestand "nur" darin, dass sie diese ihre Gaunerpolitik den Massen als "revolutionäre Politik" vorschwindelten. Waren die proletarischen Revolutionäre für den Eintritt der Vereinigten Staaten in den Krieg eingetreten, so hätten ihnen die amerikanischen, englischen Imperialisten und deren Helfershelfer, die Stalinisten inbegriffen, mit Recht vor den Massen zurufen können: "Wenn ihr diese Lösung ehrlich, ernst meint, so müsst ihr konsequenterweise für alles sein, was diesen Kriegseintritt ermöglicht, fördert; dann müsst ihr sein für das Aufstellen einer möglichst grossen (kapitalistischen) Armee und Flotte der USA; dann müsst ihr sein für deren allerstärkste Ausrüstung; dann müsst ihr sein für die Kriegskredite; dann müsst ihr dafür sein, dass sich die Arbeiter und kleinen Leute in Stadt und Land aller Handlungen enthalten, womit sie diese (kapitalistischen) Kriegsanstrengungen irgendwie schwächen würden, dann müsst ihr dafür sein, dass sie im Gegenteil die höchsten Opfer an Gut und Blut für diesen (imperialistischen) Krieg der USA leisten; dann müsst ihr sein für Burgfrieden; dann müsst ihr den proletarisch-revolutionären Kampf gegen die amerikanische Bourgeoisie für die Dauer des Krieges einstellen; dann müsst ihr die (kapitalistische) Landesverteidigung der USA mit allen Kräften unterstützen, so wie die Stalinisten und die "Sozialisten" es tun!" Kein Zweifel, die Losung des Kriegseintritts der USA zu geben, hätte zwangsläufig bedeutet, die Position beziehen des kapitalistischen Staates, der kapitalistischen Landesverteidigung, des Verrates an Weltrevolution, Weltproletariat, proletarischem Staat.

Mit welchen schönen Worten immer, die USA-Imperialisten und alle ihre Helfershelfer den amerikanischen Eintritt in den Krieg immer beschönigten, die proletarischen Revolutionäre durften es nicht unterlassen, den Massen die Wahrheit zu sagen: ERSTENS, dass der USA-Imperialismus - wie jeder Imperialismus - in den Krieg einzig und allein deshalb und dazu eintritt, um zu räuben: um Kolonien, Halbkolonien zu erobern; schwache Völker zu unterwerfen, auszusaugen; Absatzmärkte, Kapitalsanlagemärkte, Rohstoffquellen, billige Arbeitskräfte an sich zu reissen. ZWEITENS, dass der USA-Imperialismus nicht deshalb und dazu zur Beteiligung am Krieg gegriffen hat, um dem proletarischen Staat zu helfen, sondern dass das Bündnis der imperialistischen USA mit der Sowjetunion nur eine den eigentümlichen Kampfbedingungen angepasste Taktik der USA-Imperialisten ist, um den Krieg zu gewinnen, um den deutschen und japanischen Konkurrenzimperialismus aus dem Feld zu schlagen, unterwegs den proletarischen Staat in den Abgrund zu bringen, und nebenbei auch den englischen Konkurrenzimperialismus möglichst zu schwächen. Erst nach der Aufrichtung der proletarischen Diktatur in USA würde deren Kriegsbeteiligung ein ehrliches Bündnis mit der Sowjetunion sein, nicht hinterhältige "Hilfe" sondern

rückhaltlose, wirkliche Hilfe für den proletarischen Staat.

Den Kriegseintritt der imperialistischen USA revolutionär, d.h. zu Gunsten der Weltrevolution, Weltproletariat, Verteidigung des proletarischen Staates auszunützen, das ist möglich. Doch nur gegen den Willen des mit dem Sowjetstaat verbündeten USA-Bougeoisstaates und nur bei richtigem, revolutionärem Verhalten der amerikanischen Arbeiter, Soldaten, nicht ausbeutenden Kleinbauern, Kleinbürger. Nur indem die proletarischen Revolutionäre sich nicht auf den Boden der kapitalistisch Landesverteidigung stellen, sondern sie im Gegenteil gerade ablehnen; nur indem sie die Massen beharrlich auf der einzigen Linie mobilisieren, welche die Differenzen der zwei kapitalistischen Koalitionen in dieser eigenartigen Weltlage zu Gunsten von Weltrevolution, Weltproletariat, des proletarischen Staates inbegriffen, ausnützen - das ist auf der in Russland 1917 in gleichzeitigem Kampf gegen Kornilow und Kerenski, dann in Spanien 1936/38 in gleichzeitigem Kampf gegen Hitler, Mussolini, Franco & Cie und Azzana, Companys erprobten Linie der kombiniert-differenzierten Taktik; auf den Boden des gleichzeitigen Kampfes gegen beide, Kampf mit zeitweilig differenzierten Kampfmitteln, Kampfmethoden gegen jeden der beiden - nur indem sie so handeln, und soweit es ihnen gelingt, die Massen auf dieser Linie der kombiniert-differenzierten Taktik tatsächlich in Bewegung zu setzen, nur in diesem Fall und nur in diesem Ausmass erzielen sie - den entgegengesetzten Absichten der amerikanischen Imperialisten zum Trotz - eine tatsächliche Hilfe für den proletarischen Staat, den Sturz des in der gegebenen Lage für Weltproletariat, proletarischen Staat unmittelbar weitaus gefährlicheren imperialistischen Teils (nämlich der deutsch-italienischen, japanischen Bourgeoisie) und zugleich wirksame Vorbereitung des Sturzes auch der amerikanischen (und der englischen usw.) Bourgeoisie.

Nehmen wir das Beispiel der spanischen Erfahrung. Das Proletariat stand zwei kapitalistischen Feinden gegenüber, seine Kraft reichte nicht aus, gleichzeitig beide zu schlagen. In der gegebenen Lage war die eine imperialistische Gruppe (Hitler-Mussolini-Franco, mit den englischen, französischen, amerikanischen Imperialisten in Reservestellung) für Weltrevolution, Weltproletariat, proletarischen Sowjetstaat unmittelbar bei weitem gefährlicher als die andere imperialistische Gruppe (Azzana-Companys) vor allem vom internationalen (übrigens auch vom spanischnationalen) Gesichtspunkt. Die zwei kapitalistischen Lager waren in Krieg miteinander verwickelt. Wie im Kampf gegen Kornilow und Kerenski ging die revolutionäre Taktik darauf aus, in erster Linie den akut gefährlicheren Teil zu besiegen (die Hitler, Mussolini, Franco) und zwar unter Ausnützen der Tatsache, dass der in der gegebenen Lage minder gefährliche kapitalistische Teil (Azzana-Companys) gezwungen war, gegen die Hitler, Mussolini, Franco zu kämpfen. Daraus ergab sich, wie in Russland 1917, die kombiniert-differenzierte Taktik: sofort mit allen, auch mit den äußersten Kampfmitteln, auch mit den Waffen, gegen den augenblicklich gefährlicheren Feind (Kornilow; Hitler, Mussolini, Franco) und gleichzeitig Kampf gegen den minder gefährlichen Feind (Kerenski; Azzana-Companys), allerdings beschränkt zunächst, zeitweilig auf die Formen der Vorbereitenden Aktion (revolutionäre Kritik, Propaganda, Organisation) und in der unmittelbaren Aktion beschränkt zunächst auf die niedersten Formen des unmittelbaren Handelns (Agitation), mit der Perspektive des Uebergehens zu höheren Formen der unmittelbaren Aktion im Maasse der Besserung der Lage und mit der Endperspektive, nach Liquidierung des augenblicklich gefährlicheren Feindes schliesslich auch den Sturz des zeitweilig minder gefährlichen Feindes zu verwirklichen.

Lenin hat sich gegen Kornilow mit Kerenski nicht verbündet, er hat Kerenski gegen Kornilow nicht unterstützt, aber er hat ihn "unterstützt"; diese "Unterstützung" bestand gerade darin, dass er die Kampfmittel, Kampfmethoden im gleichzeitigen Kampfe gegen beide Feinde für die Dauer des gemeinsamen Kampfes mit Kerenski gegen Kornilow zweckmässig differenzierte: gegen Kornilow sofort alle, auch die äußersten Mittel, auch den Kampf mit Waffen - gegen Kerenski bewusst

beschränkter Kampf unter zeitweiligem Zurückstellen der äussersten Kampfmittel, Kampfmethoden der unmittelbaren Aktion gegen ihn, doch bei kritischem, propagandistischem, organisatorischem, agitatorischem Vorbereiten der höchsten Formen der Aktion, auch gegen Kerenski für den späteren geeigneten Zeitpunkt.

1917 standen unmittelbar nur russische Klassenkräfte einander gegenüber (schon damals allerdings bei höchster internationaler Bedeutung dieses Kampfes). 1936/38 in Spanien standen bereits unmittelbar internationale Klassenkräfte gegeneinander: Hitler-Mussolini-Franco in der Vorderfront, mit den Imperialisten Englands, Frankreichs, USA in der zweiten Front, standen gegen die Sowjetunion, die durch den stalinistisch-sozialistischen Verrat in das Bündnis mit den Kapitalisten (und Imperialisten) Azzana-Companys gezwängt wurde, und eben dadurch das revolutionäre Bündnis mit den spanischen Arbeitern, armen Bauern, Kleinbürgern sowie den unterdrückten, ausgebeuteten Marrokanern verlor). Die auf national-russischem Schlachtfeld angewandte Taktik wurde in Spanien schon auf einem in hohem Maasse internationalen Kampf- feld erprobt; denn obwohl in Spanien geschlagen, war es vor allem ein internationaler Kampf, ein Kampf des Weltimperialismus gegen die Sowjetunion, gegen den proletarischen Staat, ein Kampf, dessen Hauptzweck war, die Kräfteverhältnisse für den bereits anrollenden ~~Welt~~ zweiten Welt- krieg weitgehend zu beeinflussen, ein Kampf, der in Wirklichkeit schon der erste Akt des zweiten Weltkriegs war.

Der eigenständliche Charakter des zweiten imperialistischen Weltkriegs ist gerade dadurch gekennzeichnet, dass der proletarische Staat in ihn vom allerersten Augenblick verwickelt ist; dass das Welt- proletariat (den Sowjetstaat inbegriffen) nicht die Kraft hat, gleichzeitig beide imperialistischen Koalitionen zu besiegen; dass die eine imperialistische Koalition (die vom deutschen Monopolkapital geführte) für Weltrevolution, Weltproletariat, proletarischen Staat in der gegebenen Lage bei weitem die gefährlichere ist als die andere imperialistisch Koalition (die vom amerikanisch-englischen Monopolkapital geführte). In Bezug auf das Ausnützen der Differenzen zwischen den zwei kapitalistischen Lagern, die in bewaffneten Kampf miteinander verstrickt sind, beide grundsätzliche, verbissene, unbeugsame, tödliche Feinde der proletarischen Revolution, des Proletariats, des proletarischen Staates, aber das eine Lager der proletarischen Sache, dem proletarischen Staat augenblicklich bei weitem gefährlicher als das andere, können und müssen sich die proletarischen Revolutionäre, können und müssen sich die Arbeiter, Soldaten, nicht ausbeutenden Kleinbauern, Kleinbürger von England, USA u.s.w. derselben kombiniert-differenzierten Taktik bedienen, deren sich die Bolschewiki 1917 im Kampf gegen Kornilow und Kerenski, deren sich die proletarischen Revolutionäre 1936/38 im Kampf gegen Hitler- Mussolini- Franco und Azzana- Companys bedient haben. Wir können diese kombiniert-differenzierte Taktik kurz als spanische Taktik bezeichnen.

Angewandt auf den zweiten imperialistischen Weltkrieg bedeutet die spanische Taktik keineswegs das Preisgeben der lenin'schen Linie des Kampfes gegen den imperialistischen Krieg; gerade auf dieser Linie bewegt sie sich ~~daher~~, ja nur mittels der spanischen Taktik ist die Grundlinie ~~Lenins~~ Benins unter den konkreten, eigentümlichen, eigenartigen Bedingungen dieses zweiten Weltkriegs überhaupt zu verwirklichen. Umgekehrt: gerade das Ablehnen der spanischen Taktik, jeder Verstoss dagegen führt unvermeidlich je nachdem in rechten oder linken Doktrinarismus, in rechten oder linken Opportunismus, in Opportunismus oder Linkstum, in beiden Fällen zum Verrat an der proletarischen Sache. (ultra)

Im ersten Weltkrieg waren die Voraussetzungen für die kombiniert-differenzierte Taktik (Differenzieren der Kampfmittel, Kampfmethoden auf dem Boden des unausgesetzten Kampfes gegen beide kapitalistische Lager) nicht gegeben. Lenin hat daher keine zentralen Lösungen des Ueberleitens des imperialistischen Krieges in die proletarische Revolution, des revolutionären Defaitismus, der Verbrüderung u.s.w. gegeben, ohne einen Unterschied zu machen zwischen diesen ./.

Losungen als Lösungen der revolutionären Propaganda und als Lösungen der unmittelbaren revolutionären Aktion. Im Zweiten Weltkrieg jedoch, bei seiner Eigenart, müssen die proletarischen Revolutionäre gerade diesen Unterschied machen, um die kombiniert-differenzierte Taktik richtig anzuwenden: gegen die in der gegebenen Lage weitaus gefährlichere imperialistische Gruppe müssen die lenin'schen Zentrallosungen des Kampfes gegen den imperialistischen Krieg Aktionslösungen sein (versteht sich auch hier immer auf dem Boden der jeweiligen realen Kampfbedingungen) - gegen die unmittelbar weniger gefährliche imperialistische Gruppe dagegen müssen Lenins zentrale Lösungen des Kampfes gegen den imperialistischen Krieg zunächst Propagandalösungen sein, Lösungen, die den Kampf bewusst zeitweilig beschränken auf das propagandistische (und organisatorische) Vorbereiten jener zentralen Aktionslösungen.

II.

Die Lösung der zweiten Front ist die Forderung an die imperialistischen Regierungen von England, USA, an die kapitalistischen Staaten England, USA, an die englische, amerikanische Kapitalistenklasse, an den englischen, amerikanischen Imperialismus, den deutschen Imperialismus durch eine mächtige Offensive zu packen, um die erste Front (die sowjetrussische) ernstlich zu entlasten. Wer diese Lösung gibt, muss sich konsequenterweise auf die Seite der kapitalistischen Landesverteidigung stellen. Denn meint er es mit dieser Lösung wahrhaft ehrlich, ernst, dann muss er alles tun, um den englischen, amerikanischen Imperialisten das Aufrichten, Durchführen der zweiten Front zu ermöglichen, sie darin mit allen Mitteln zu fördern, mit allen Konsequenzen, die sich daraus ergeben. Gerade das tun die Labour-Party, die AFL (American Federation of Labor), die CIO (Committee for Industrial Organization) - gerade das tun die Stalinisten, die Szialdemokraten, die "Sozialisten" und sonstige Opportunisten. Die proletarischen Revolutionäre können diesen Weg nicht beschreiten, weil die Mittel, Methoden, der Landesverteidigung des englischen, amerikanischen Bourgeoisstaates, weil die Mittel, Methoden des imperialistischen Krieges kein Weg sind, dem Sowjetstaat als proletarischem Staat zu helfen, sondern das gerade Gegenteil davon.

Die englischen Imperialisten sind in den Krieg eingetreten, um ihren imperialistischen Riesenraubbesitz zu verteidigen und noch dazu zu rauben: um Kolonien, Halbkolonien zu erobern (wobei deren scheinbare Unabhängigkeit über deren Raub täuschen soll, siehe z.B. Abessinien); um schwache Völker zwecks Ausbeutung sich unterzuordnen, einzuordnen; um Absatzmärkte, Anlagentäler, Rohstoffgebiete, billige Arbeitskräfte sich monopolistisch einzugliedern. Auf kapitalistischer Basis ist die Welt den imperialistischen Haifischen zu eng geworden. Der englische, französische, amerikanische Imperialismus suchten und suchen auch heute den Weg aus der Krise des kapitalistischen Systems auf Kosten vor allem des proletarischen Staates, das ist die Sowjetunion (das ist übrigens auch das Haupt-ziel des deutsch-italienisch, japanischen Imperialismus). Der proletarische Staat soll liquidiert werden. Der deutsche Imperialismus war von England als Degen ausersehen, um diesen Plan des Weltimperialismus durchzuführen. Dafür sollte er Österreich und die Tschechoslowakei bekommen und vor allem ein Riesenstück aus dem Leib Sowjetrusslands. Doch sollte als Endergebnis, wirtschaftlich und politisch, der deutsche jedenfalls hinter dem englischen rangieren. Das war die Grundlinie Chamberlain's. Daladier (Frankreich) war dafür (es hoffte, dass der deutsche Imperialismus sich in diesem Kampfe militärisch für eine gewisse Zeit genügend schwächen werde). Roosevelt (die USA) war dafür (er rechnete auf das Hereinreissen England/Frankreichs in den Krieg, so dass schlussendlich die USA entscheiden werde). München brachte diese Linie zum offenen Ausdruck.

So gross die Beute war, die der englische dem deutschen Imperialismus zudachte, sie war zu klein, um den Profitbedürfnissen des deutschen Monopolkapitals mit seinem riesenhaft angeschwollenen

Produktionsapparat zu genügen; denn eine gewisse Mindestbeschäftigung, einer gewisser Mindestabsatz ist Grundbedingung, um den kapitalistischen Betrieb mit Profit weiterführen zu können und, je grösser der kapitalistische Betrieb, desto gewaltiger dieses Minimum. Die deutsche Monopolbourgeoisie braucht vom kapitalistischen Profitstandpunkt bei weitem mehr als die englische Monopolbourgeoisie durch Chamberlain bewilligte. Allein den Forderungen des deutschen Monopolkapitals nachgeben, das hätte zur Folge gehabt, dass das englische Monopolkapital hinter das deutsche gefallen wäre; es hätte an Absatz - Beschäftigungsmöglichkeit so viel verloren, dass seine Profitabilität in Frage gestellt worden wäre; es wäre in den Abgrund derselben Widersprüche gerissen worden, die das deutsche kapitalistische System vorher dem Todeskampf nahe gebracht hatte: riesiger kapitalistischer Produktionsapparat - doch keine ausreichende Möglichkeit, ihn profitabel in Gang zu halten, mit allen wirtschaftlichen, sozialen, politischen Folgen, die sich daraus zwangsläufig ergeben. An dieser objektiven Schwierigkeit, die nur ein Ausdruck der äussersten Zuspiitzung der kapitalistischen Widersprüche, ist Chamberlain gescheitert.

Churchill war und ist der Exponent derselben Klasse wie Chamberlain, nämlich der englischen Monopolbourgeoisie. Churchill war und ist gegen Chamberlain; doch beileibe nicht gegen dessen Grundlinie! Er erkannte von vornherein, dass diese Grundlinie mit der Chamberlain'schen Taktik (der "Münchner"-Taktik) nicht durchzuführen, dass sie dem deutschen Imperialismus nur mit Gewalt, nur mit Krieg aufgezwungen werden können, dass England in den Krieg treten müsse, dass die Chamberlain'sche Grundlinie nur mit einer ganz andern Taktik verwirklicht werden könne, nämlich mit der Taktik des Kriegs-Bündnisses mit Stalin: England wird seine Bündnisleistung schlau dosieren; so wird sich der proletarische Staat im Kampf gegen Nazi-deutschland aufreihen; der deutsche Konkurrenzimperialismus wird sich dabei so schwächen, dass er schliesslich die Bedingungen der englischen Bourgeoisie im Grossen und Ganzen wird akzeptieren müssen - dass ist Churchill's Taktik. Die furchtbaren Schläge, die England unterwegs erhalten, die gewaltigen Zugeständnisse, die es um dessentwillen dem amerikanischen Verbündeten zu machen gezwungen war, haben den ursprünglich vorgesehenen Plan der englischen Monopolbourgeoisie, dem deutschen Imperialismus einen grösseren Spielraum zu gewähren, (unter anderem auch, um an ihm nötigengalls einen grösseren Rückhalt gegen den amerikanischen Imperialismus zu haben) in hohem Masse durchkreuzt; das englische hat sich dem amerikanischen Monopolkapital angenähert, und - bis zu einem gewissen Grad - untergeordnet. Ungeändert bleibt jedoch die Hauptaufgabe der Chamberlain-Churchill'schen Grundlinie: die kapitalistische Weltkrise auf Kosten des proletarischen Staats für absehbare Zeit zu liquidieren. Damit stimmt Roosevelt vollkommen überein: es ist dies die gemeinsame Grundlinie des amerikanisch-englischen Monopolkapitals.

Was folgt daraus in der Frage der zweiten Front? Nie und nimmer ist von Churchill - Roosevelt, nie und nimmer ist von einer Regierung der englischen, amerikanischen Monopolbourgeoisie, auch wenn sie die Zügel der Regierung ihren Agenten in die Hand legen würde, die sie im Lager der Arbeitersklasse hält, nie und nimmer ist von einer Regierung der kapitalistischen Staaten England, USA eine zweite Front zu erwarten, die dem proletarischen Staat hilft. Sie wird errichtet werden, aber so und dann, bis der proletarische Staat genügend aufgerieben, bis Stalin, um die Schmarotzerposition des Stalinbürokratie zu retten, die Bedingungen, welche das englisch-amerikanische Monopolkapital diktiert, schluckt. Hat der proletarische Staat ehrliche, rückhaltlose, wirkliche, rechtzeitige Hilfe von der englisch-amerikanischen Bourgeoisie zu erwarten? Nein! Haben die proletarischen Revolutionäre für die zweite Front des imperialistischen England, USA aufzutreten? Nein! Doch die Massen der englischen, amerikanischen Arbeiter, nicht ausbeutenden Kleinbauern, Kleinbürger glauben ehrlich an diese zweite Front. Eben deshalb haben

die proletarischen Revolutionäre 3 Aufgaben zu erfüllen:

Erstens, die Aufgabe der revolutionären Kritik. Dazu gehört unter anderem: Sie haben Churchill, Roosevelt und alle ihre Helferhelfer, die stalinistischen, sozialdemokratischen und "sozialistischen" inbegriffen, zu entlarven. Sie haben den Massen aufzuzeigen, dass all die schönen, glänzenden Worte Churchill's, Roosevelt's bewusster Betrug sind; dass Churchill, Roosevelt gar nicht daran denken, diejenige zweite Front, die der proletarische Staat braucht, aufzurichten, rechtzeitig aufzurichten, dass sie daran kraft der Klasseninteressen der englischen, amerikanischen Bourgeoisie nicht denken können; dass sie irgendwelche Verpflichtungen, die sie bezüglich der zweiten Front mit Moskau eingegangen sind, in der bewussten Absicht geschlossen haben um die englischen, amerikanischen, russischen Arbeiter, um den proletarischen Staat zu täuschen, zu hintergehen, nie und nimmer aber, um diese Verpflichtungen in ihren entscheidenden Punkten wirklich zu erfüllen. Immer an der Hand von neuen Tatsachen muss man ihren heuchlerischen Worten ihr tatsächliches Tun und Nichttun entgegenhalten, um die englischen, amerikanischen Massen, von ihren Illusionen zu befreien.

Zweitens haben sie die Aufgabe der revolutionären Propaganda.

Dazu gehört unter anderem: sie müssen den englischen, amerikanischen Massen anhand der Tatsachen immer wieder beweisen, dass nur der revolutionäre Sturz der englischen, amerikanischen Bourgeoisie und keine wie immer geartete Regierung, sei sie auch aus kapitalistischen "Arbeiterleutenants" zusammengesetzt, sondern einzig und allein die revolutionäre Aufrichtung der Regierung der Arbeiter und Kleinbauern, das ist die proletarische Demokratie, die proletarische Diktatur, dem proletarischen Staat eine ehrliche zweite Front und überhaupt ehrliche Hilfe bringt.

Drittens haben sie die Aufgabe der unmittelbaren maximalsten Hilfe für den proletarischen Staat. Durch revolutionäres Ausnützen der Differenzen zwischen dem deutsch-italienisch-japanisch- und dem englisch-amerikanischkapitalistischen Block vermittelst der kombiniert-differenzierten Taktik: gegen die Machtmaschine des deutsch-italienisch-japanischen Imperialismus wie gegen Kornilow, wie gegen Hitler-Mussolini-Franco: das ist sofortiger Kampf mit allen, mit den äußersten Mitteln, Kampf auch mit den Waffen - gegen die Machtmaschine des amerikanischen, englischen Imperialismus zeitweilig dieselbe Taktik wie gegen Kerenski, wie gegen Azzana-Companys.

III.

So wichtig diese Hilfe, sie ist nicht das Wichtigste. So wichtig die militärische Hilfe für den proletarischen Staat, ausschlaggebend ist und bleibt die politische Hilfe. Die Millionenmassen der deutschen Arbeiter, armen Bauern, Kleinbürger in Schwung setzen, zum revolutionären Angriff auf die Gesamtbourgeoisie Deutschlands, zur proletarischen Revolution, zum Sturz der deutschen Bourgeoisie, zur Aufrichtung der proletarischen Diktatur in Deutschland - das ist die wichtigste, ausschlaggebende Hilfe für den proletarischen Staat gegen den in der gegebenen Lage weitaus gefährlichsten Feind, gegen den deutschen Imperialismus. Doch dazu muss der Hebel nicht nur in Deutschland angesetzt werden, sondern insbesondere auch in England, USA und auch gegen die Stalinbürokratie, gegen die Sozialdemokratie u. dergl. "Vernichtung Deutschlands!", also auch der Arbeiter, der armen Bauern, Kleinbürger, nicht ihre Befreiung, sondern ihre neuerliche Versklavung ist das Kriegsziel der englischen, amerikanischen, der mit ihnen verbündeten Imperialisten, ist das Kriegsziel auch der Stalinbürokratie, der Sozialdemokratie, der Labour-Party, der AFL, der CIO, der Amsterdamer Gewerkschafts-Internationale, der Opportunisten, der Zentristen. Diese Einstellung ist das Haupthinderniss der Revolution in Deutschland, der wirksamen Entlastung des proletarischen Staates, des Zerbrechens der

unmittelbar gefährlichsten imperialistischen Kriegsmaschine, der kapitalistischen Armee der deutschen Bourgeoisie.

Schluss mit der verbrecherischen Linie Roosevelt's, Churchill's, Stalin's, der Labour-Party, der AFL, der CIO, der Sozialdemokratie, der Amsterdamer Gewerkschafts-Internationale usw., welche die durch ~~ihre~~ ihre Schuld gekreuzigten deutschen Massen in einen Topf werfen mit den Nazi's, wobei sie noch dazu möglichst verschweigen, vernebahn, dass diese blosse Werkzeuge, Folterknechte sind der deutschen Monopol-bourgeoisie! Schluss mit allen Plänen, das ganze deutsche Volk müsse büßen, also auch die deutschen Arbeiter, nicht ausbeutenden Kleinbauern, Kleinbürger! Schluss mit allen Plänen, die darauf ausgehen, Deutschland auszurauben, den deutschen Volksmassen die wichtigsten Betriebe und Rohstoffquellen zu rauben, die Masse der deutschen Arbeiter, kleinen Bauern, Kleinbürger zu entwaffnen, und sie durch kapitalistische und stalinistische Polizeibesatzung niederzuhalten! Schluss mit allen Plänen, die Deutschland in Stücke reissen wollen! Schluss mit einem Wort mit allen Plänen, die der Millionenmasse der deutschen Arbeiter, nicht ausbeutenden Kleinbauern, Kleinbürger die politische und wirtschaftliche Selbstbestimmung, Lebensmöglichkeit nehmen wollen, Schluss mit allen Plänen, welche die Nazisklaverei direkt oder indirekt, durch die politische und wirtschaftliche Sklaverei für den englischen, amerikanischen Imperialismus, für die entartete, schmarotzerische, verräterische Stalinbürokratie ersetzen wollen!

Uneingeschränktes politisches und wirtschaftliches Selbstbestimmungsrecht den deutschen Arbeitern, nicht ausbeutenden Kleinbauern, Kleinbürgern, sie sollen sich in voller Freiheit politisch und wirtschaftlich so einrichten, wie es ihren Interessen entspricht! - Volles Selbstbestimmungsrecht dem indischen Volk! : Das sind die zwei politischen Hauptlösungen, für welche die Massen jetzt vor allem in England und USA ihren äussersten Druck entfalten müssen, um die proletarische Revolution in Deutschland und dadurch die wirksamste

Hilfe für den proletarischen Staat in Schwung zu setzen, letzten Endes um einen für die Hundertmillionen-Massen der Arbeiter, der nicht ausbeutenden Werktätigen der Welt siegreichen, für die ganze Menschheit erspiesslichen Ausgang des ungeheuerlichen kapitalistischen Blutgemetzels, um einen gegen kapitalistische Kriege, kapitalistische Ausbeutung, Unterdrückung gesicherten Frieden der gesamten geknechteten, ausgebeuteten Menschheit, der Kolonialen und halbkolonialen Völker inbegriffen, herbeizuführen, zu erzwingen.

Sturz der Churchill-Regierung! Hier mit einer Arbeiterregierung, die diese zwei Forderungen sofort erfüllt. - Das ist das dringendste Gebot in England! In dieser Richtung müssen die englischen Arbeiter drücken, immer mehr drücken, eine solche Arbeiterregierung zunächst müssen sie erzwingen. In dieser Richtung organisieren im gegenwärtigen Augenblick die proletarischen Revolutionäre das Mobilisieren der Massen in England, ohne eine Sekunde ihre revolutionäre Kritik an der Unzulänglichkeit auch einer solchen Arbeiterregierung einzustellen und, indem sie die revolutionäre Propaganda für die proletarische Demokratie (die proletarische Diktatur) beharrlich, geduldig, konsequent fortsetzen. Auf derselben Linie kämpfend, müssen die amerikanischen Massen durch Entfalten, Steigern ihres Druckes als Übergang zu einer solchen Regierung zunächst eine proletarische Einheitsfront, vor allem der AFL und der CIO herbeiführen, erzwingen!

So muss der Kampf geführt werden in allen kapitalistischen Ländern gegen die einheimische Bourgeoisie und gegen alle ihre Helfershelfer auf der ganzen Welt, auch gegen ihre stalinistischen, sozialdemokratischen, "sozialistischen", anarchistischen Helfershelfer. Die zentrale Aufgabe in allen kapitalistischen Ländern ist dieselbe: Proletarische Revolution, Aufrichtung der proletarischen Diktatur - das und nur das allein hilft dem Weltproletariat, hilft dem proletarischen Staat. Aber auf dem Wege zur Lösung dieser zentralen Aufgabe müssen die Arbeiter, nicht ausbeutenden Kleinbauern, Kleinbürger im Auge behalten,

dass in der gegebenen Lage der deutsche Imperialismus derdem Weltproletariat, der dem proletarischen Staat der gefährlichste Feind ist hält er ja schon Sowjetrussland die Faust an die Gurgel. Darum muss auf dem Boden des grundsätzlichen Kampfes gegen alle und jede Bourgeoisie und vor allem gegen die heimische Bourgeoisie die Taktik in der gegebenen Lage so differenziert werden, dass die Anstrengungen der Arbeiter, ammen Bauern, Kleinbürger in erster Linie darauf ausgeln, diese unmittelbar grösste Gefahr zu beseitigen, die proletarische Revolution also vor allem in Deutschland in Schwung zu bringen. Das ist die Aufgabe, in erster Linie der deutschen Arbeiter, ~~die~~ doch nicht ihre Aufgabe allein, ja sie vermögen diese Aufgabe auf sich selbst gestellt wie die Dinge heute stehen, gar nicht zu lösen. Der Hebel zur proletarischen Revolution in Deutschland muss in dem oben angegebenen Sinn eingesetzt werden, auch gegen die Bourgeoisie in England, USA usw. und gegen alle ihre Helfershelfer, also auch gegen die Stalinbürokratie in Russland, dies jedoch so, dass diese Aufgabe stets unbedingt untergeordnet bleibt den Notwendigkeiten der Verteidigung des proletarischen Staates.

Die amerikanische, englische Bourgeoisie, die Stalinbürokratie, Sozialdemokratie wollen siegen ohne Revolution. Dadurch verlängern sie den Krieg, dadurch stiegern sie die Leiden aller Ausgebeuteten, Unterdrückten, der ganzen gepeinigten Menschheit aufs Ausserste. Nicht nur die faschistische, sondern auch die demokratische Bourgeoisie und deren stalinistische, sozialdemokratische, "sozialistische", anarchistische Helfer arbeiten mit aller Macht gegen die proletarische Revolution. Der Kapitalismus ist unvereinbar geworden mit dem weiteren Aufstieg der Menschheit, zwangsläufig führt er vor unsren Augen zurück in die Barbarei. Es gibt keinen Ausweg aus dem imperialistischen Krieg, aus all den kapitalistischen Leiden überhaupt als den Kommunismus, als die proletarische Revolution, Der Kampf für die Verteidigung des proletarischen Staates, der Kampf für wirksame Hilfe für den Sowjetstaat, der Kampf gegen den imperialistischen Krieg fordert unumgänglich den Kampf für die proletarische Revolution, den Kampf gegen alle Feinde der proletarischen Revolution, gegen die Bourgeoisie aller Länder, gegen alle ihre Helfer.

23/9/1942.

Alle Anstrengungen müssen letzten Endes ausgerichtet sein auf das grosse gemeinsame Ziel: Aufrichtung der Vereinigten Sowjetstaaten Europas, der Vereinigten Sowjetstaaten der Welt !

23.9.42.